Bundesverband Wärmepumpe e.V.

Lars Rohwer
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Bundeshaushalt 2027: Verlässliche Rahmenbedingungen für den Wärmepumpenmarkt

Berlin, 27.11.2026

Herausgeber:

Lars Rohwer MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73825

lars.rohwer@bundestag.de

Bundesverband Wärmepumpe e.V.

Hauptstraße 3
10827 Berlin
Telefon: +49 30 208 799 711

info@waermepumpe.de

Mit der Verabschiedung des Bundeshaushalts 2027 stellt der Bundestag die Grundlage für weiteres Wachstum am Wärmepumpenmarkt sicher. Die Fortführung der BEG-Heizungsförderung, die Befriedung der Heizungsdebatte durch das Gebäudemodernisierungsgesetz und jüngst auch die Senkung der Stromsteuer für alle Verbraucherinnen und Verbraucher im kommenden Jahr schaffen wichtige Voraussetzungen für die Wärmepumpenbranche. Diese beschäftigt mittlerweile über 100.000 Menschen, vor allem in Heizungsindustrie und Fachhandwerk, aber auch bei Energieversorgern oder Planungsbüros. Darüber tauschte sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Lars Rohwer, der in seiner Fraktion unter anderem als Berichterstatter für das Gebäudemodernisierungsgesetz zuständig ist, mit Vertretern des Bundesverbands Wärmepumpe (BWP) e. V. aus.

Dabei unterstrich Lars Rohwer die Bedeutung der politischen Entscheidungen: „Die Bundesregierung schafft bessere Rahmenbedingungen für die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung im Gebäudesektor. Der Neustart der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) und die Senkung der Stromsteuer für alle auf das europäische Mindestmaß für 2027 sind wegweisende Maßnahmen, um den Tausch alter Heizungen für eine Wärmepumpe zusätzlich anzureizen und den Einsatz von Wärmepumpen wirtschaftlich noch attraktiver zu gestalten. Insbesondere mit der langfristigen Ausgestaltung der BEG entstehen eine verlässliche Förderkulisse sowie Planbarkeit für Haushalte und Unternehmen beim Heizungstausch. Beides ist wichtig, um den Klimazielen kontinuierlich näherzukommen!“

Die aktuelle Wirkung der Rahmenbedingungen auf den Wärmepumpenmarkt erläutert Dr. Björn Schreinermacher, Leiter Politik und stellvertretender Geschäftsführer beim BWP. „Die Wärmepumpe ist zum Wachstumstreiber des deutschen Heizungsmarktes geworden – auch dank der Verantwortlichen in Bundesregierung und Bundestag. Für dieses Jahr rechnen wir mit bis zu 400.000 verkauften Anlagen – ein starkes Signal für die industrielle Wertschöpfung und Beschäftigung in Deutschland.“

Johanna Otting, Referentin für Energiewirtschaft und Politik ergänzt: „Die Entscheidung zur Absenkung der Stromsteuer setzt ein weiteres wichtiges Signal für eine unabhängige Energieversorgung. Wenn diese Rahmenbedingungen nun Bestand haben, können wir auch im kommenden Jahr an die positive Marktentwicklung anknüpfen. Die Wärmepumpenbranche ist bereit, ihren Beitrag zu den Zielen des Gebäudesektors zu leisten."

Bei aller Zuversicht wird das kommende Jahr für die Wärmepumpenbranche unter anderem wegen der weiteren Degressionsschritte der Heizungsförderung auch mit Herausforderungen verbunden sein. Dem entsprechend setzen die Unternehmen darauf, dass die neu gesetzten Rahmenbedingungen eine stabile Handlungsgrundlage bilden.